

Trakl, Georg: DrEI BLICKE IN EINEN OPAL (1913)

- 1 Blick in Opal: ein Dorf umkränzt von dürrer Wein,
- 2 Der Stille grauer Wolken, gelber Felsenhügel
- 3 Und abendlicher Quellen Kühle: Zwillingspiegel
- 4 Umrahmt von Schatten und von schleimigem Gestein.

- 5 Des Herbstes Weg und Kreuze gehn in Abend ein,
- 6 Singende Pilger und die blutbefleckten Linnen.
- 7 Des Einsamen Gestalt kehrt also sich nach innen
- 8 Und geht, ein bleicher Engel, durch den leeren Hain.

- 9 Aus Schwarzem bläst der Föhn. Mit Satyrn im Verein
- 10 Sind schlanke Weiblein; Mönche der Wollust bleiche Priester,
- 11 Ihr Wahnsinn schmückt mit Lilien sich schön und düster
- 12 Und hebt die Hände auf zu Gottes goldenem Schrein.

- 13 Der ihn befeuchtet, rosig hängt ein Tropfen Tau
- 14 Im Rosmarin: hinfließt ein Hauch von Grabgerüchen,
- 15 Spitälern, wirr erfüllt von Fieberschrein und Flüchen.
- 16 Gebein steigt aus dem Erbbegräbnis morsch und grau.

- 17 In blauem Schleim und Schleiern tanzt des Greisen Frau,
- 18 Das schmutzstarrende Haar erfüllt von schwarzen Tränen,
- 19 Die Knaben träumen wirr in dürrer Weidensträhnen
- 20 Und ihre Stirnen sind von Aussatz kahl und rauh.

- 21 Durchs Bogenfenster sinkt ein Abend lind und lau.
- 22 Ein Heiliger tritt aus seinen schwarzen Wundenmalen.
- 23 Die Purpurschnecken kriechen aus zerbrochenen Schalen
- 24 Und speien Blut in Dorngevinde starr und grau.

- 25 Die Blinden streuen in eiternde Wunden Weiherrauch.
- 26 Rotgoldene Gewänder; Fackeln; Psalmensingen;
- 27 Und Mädchen, die wie Gift den Leib des Herrn umschlingen.

- 28 Gestalten schreiten wächsernstarr durch Glut und Rauch.
- 29 Aussätziger mitternächtigen Tanz führt an ein Gauch
30 Dürrknöchern. Garten wunderlicher Abenteuer;
31 Verzerktes; Blumenfratzen, Lachen; Ungeheuer
32 Und rollendes Gestirn im schwarzen Dornenstrauch.
- 33 O Armut, Bettelsuppe, Brot und süßer Lauch;
34 Des Lebens Träumerei in Hütten vor den Wäldern.
35 Grau härtet sich der Himmel über gelben Feldern
36 Und eine Abendglocke singt nach altem Brauch.

(Textopus: DrEI BLICKE IN EINEN OPAL. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/926>)